

Projekttitle	“LEiF” - Lehrpersonenmangel: Einzelschulen im Fokus Eine explorative Studie zur Umsetzung von Massnahmen im Umgang mit dem Lehrpersonenmangel auf Ebene der Einzelschule		
Projektleitung	<table><tr><td>Prof. Dr. Michelle Jutzi PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 33 E-Mail michelle.jutzi@phbern.ch</td><td>Prof. Dr. Chantal Kamm PHBern Institut Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 07 E-Mail chantal.kamm@phbern.ch</td></tr></table>	Prof. Dr. Michelle Jutzi PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 33 E-Mail michelle.jutzi@phbern.ch	Prof. Dr. Chantal Kamm PHBern Institut Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 07 E-Mail chantal.kamm@phbern.ch
Prof. Dr. Michelle Jutzi PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 33 E-Mail michelle.jutzi@phbern.ch	Prof. Dr. Chantal Kamm PHBern Institut Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 23 07 E-Mail chantal.kamm@phbern.ch		
Projektteam	Luis Aguilar, MSc, IFE Céline Lüthi, IFE		
Abstract	<p>Das Bildungssystem erfordert eine koordinierte Bewältigung des zyklisch auftretenden Lehrpersonenmangels durch verschiedene Akteure auf Makro-, intermediärer und Meso-Ebene (Steiner-Khamsi, 2016). Insbesondere in der Deutschschweiz hat sich der Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen in den letzten Jahren verschärft. Nationale Daten zum genauen Ausmass fehlen (Sandmeier & Herzog, 2024), kantonale Statistiken weisen jedoch darauf hin, dass der Kanton Bern überdurchschnittlich betroffen ist, insbesondere auf Primarstufenebene (Zyklus 1 & 2) (BKD, 2023).</p> <p>Das Forschungsprojekt «LEiF» untersucht, welche Massnahmen Schulleitungen auf der Meso-Ebene (Einzelschule) ergreifen, um dem Mangel zu begegnen, wie diese wahrgenommen werden und welche Bedingungen ihre Wirksamkeit beeinflussen. Im Rahmen eines sequentiellen Mixed-Methods-Designs (Creswell & Creswell, 2018) werden zunächst Schulleitende aller Einzelschulen der Primarstufe (Zyklus 1 & 2) im Kanton Bern befragt, um deren Betroffenheit, Belastung und der Einsatz kantonalen wie schulinterner Massnahmen zu erfassen. Darauf aufbauend werden sechs betroffene Schulen für eine vertiefte Analyse ausgewählt.</p> <p>Es werden halbstrukturiertes Expert*inneninterview durchgeführt (Kaiser, 2021) mit den Schulleitungen (Gesamtschulleitung und Standortschulleitende) geführt, um deren Handlungsspielraum, die Umsetzung sowie die Adaption kantonalen Massnahmen zu untersuchen. Ergänzend werden Fokusgruppeninterviews mit Lehrpersonen durchgeführt, um deren Perspektive als ausführende Akteure auf Schulebene zu erfassen (Przyborski & Wohlrab-Sahr, 2014).</p> <p>Das Forschungsprojekt verfolgt dabei mehrere Ziele: Erstens wird ein Überblick über die Situation im Kanton Bern geschaffen und es wird erfasst, wie die Schulen objektiv belastet sind. Weiter werden thematische Schwerpunkte der Einzelschulen zusammengefasst und mit den strukturellen Rahmenbedingungen in Verbindung gebracht. Die Schulleitenden erhalten spezifische Rückmeldungen zu den Ergebnissen der Interviews und der Fokusgruppen-diskussion, welche davor mit verschiedenen Expertengruppen der PHBern, der Schulinspektor*innen und einer Vertretung des Verbandes Bildung Bern diskutiert werden. Das Projekt schliesst eine Forschungslücke, indem es erstmals detaillierte Erkenntnisse zum Umgang mit dem Lehrpersonenmangel auf Einzelschulebene liefert. Es verbindet eine systematische</p>		

Bestandsaufnahme mit einer Analyse der subjektiv wahrgenommenen Wirksamkeit interner und externer Massnahmen. Diese Ergebnisse können Anregungen geben, wie mit der Herausforderung des Lehrpersonenmangels umgegangen werden kann. Dadurch wird der begrenzte Kenntnisstand zum Lehrpersonenmangel durch den Blick auf die Ebene der Einzelschule ergänzt.

Schlagworte	Schulleitungshandeln, Lehrpersonenmangel, schulspezifische Massnahmen, Mixed-Methods
Laufzeit	1. April 2025 – 31. Mai 2028

Stand: 08.04.2025